

## SF Digital ist jetzt doppelt so schnell

Das Hochgeschwindigkeitsnetz der Stadt ist sehr gefragt

Das Interesse am blitzschnellen Netz der Stadtwerke Finsterwalde ist ungebrochen. Mehr als 800 Kunden nutzen bereits SF Digital und täglich melden sich weitere Interessenten. Neben vielen privaten Haushalten profitieren vor allem auch Geschäftskunden von dem Qualitätsprodukt rund um Internet, Telefon und Fernsehen. Nun gibt es sogar noch ein weiteres Angebot vom kommunalen Energieversorger.

Unser Glasfasernetz ist super schnell und bezüglich der möglichen Übertragungsgeschwindigkeiten noch längst nicht ausgeschöpft. Jetzt wollen wir im schnellsten Netz der Stadt ein Produktpaket mit 200 Mbit/s\* anbieten“, sagt Sabrina Zierenberg vom Bereich Verkaufsservice. Interessant ist das noch schnellere und leistungsstärkere Produkt z. B. für Freunde von Onlinespielen mit hochauflösender Grafik oder für Kunden, die innerhalb kurzer Zeit große Datenmengen verschicken und empfangen wollen. Geeignet ist die 200 Mbit/s-Übertragung auch für Haushalte mit mehreren Personen, die schnell im Internet unterwegs sein wollen, weil sie beispielsweise Musik oder Filme streamen.

### 140-mal schneller als ISDN

Schon die Pakete mit 50 und 100 Mbit/s können sich sehen lassen, da Glasfaserkabel gegenüber Kupferkabeln ein Vielfaches an Daten übertragen. Mit 100 Mbit/s



SF Digital setzt neue Maßstäbe: Die Nachfrage nach dem superschnellen Glasfasernetz der Stadtwerke Finsterwalde ist enorm. Ab sofort bietet der kommunale Energieversorger auch ein Produktpaket mit 200 Mbit/s an. Damit können innerhalb kürzester Zeit riesige Datenmengen verschickt und empfangen werden. Grafik: diepiktografen.de

für private Haushalte ist das Netz etwa 140-mal so schnell wie ein heutiger ISDN-Anschluss und etwa 30-mal so schnell wie ein DSL-Anschluss. Mails mit Anhängen von 20 MB werden in Sekundenbruchteilen geladen und übertragen. Die Geschwindigkeiten für Down- und Upload sind synchron.

Auch die Sorge um schädliche Strahlung oder Magnetfelder

gehören der Vergangenheit an. Durch ein Glasfaserkabel werden lediglich optische Signale – also Licht – übertragen.

### Vorteile von SF Digital sprechen sich herum

„Die Nachfrage ist enorm, so dass wir kontinuierlich daran arbeiten, das Glasfasernetz weiter auszubauen.“ Wer Informationen benötigt, meldet sich gern umgehend

bei den Stadtwerken. Je eher der Wunsch bekannt ist, ans digitale Netz angeschlossen zu werden, desto schneller kann reagiert werden.

### Service, Beratung und Infos gibt es:

- im Kundencenter Stadtwerke Finsterwalde GmbH,
- unter Tel.: 03531 670-333 und
- unter [www.sfdigital.de](http://www.sfdigital.de)

\* Megabit pro Sekunde

### Editorial

#### Jahresrechnung zukünftig im Januar



Foto: SF/Heim Schlüssel

Liebe Leserinnen und Leser, im Sommer haben wir unsere Unternehmenssoftware samt Kundenmanagement- und Abrechnungssystem umgestellt. Dadurch haben sich laufende Geschäftsprozesse wie die Anfertigung von Schlussrechnungen verzögert. Die Kunden, die davon betroffen sind, bitten wir um etwas Geduld, wir arbeiten mit Hochdruck daran. Mit der Umstellung sind wir auch dem vielfachen Wunsch nachgekommen, die Rechnung künftig genau für das Kalenderjahr – vom 1. Januar bis zum 31. Dezember – zu erstellen. Die Ablesung der Zähler erfolgt wie gewohnt Anfang Dezember, der Versand der Rechnungen im Januar. Für alle Gartenbesitzer werden die Zählerstände weiterhin im September abgelesen, die Rechnung wird dann aber zum 31. Dezember erstellt. Das System wird automatisch umgestellt. Bei der nächsten Jahresabrechnung wird Ihnen das neue Erscheinungsbild auffallen. Wir informieren Sie selbstverständlich stets über Änderungen und sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen unser Team wie gewohnt gern zur Verfügung (Kontakt siehe Heißer Draht).

**Ihr Peer Mierzwa,**  
Teamleiter Kundenservice,  
Stadtwerke Finsterwalde

### „Festtags-Projekt“ für eine Spende gesucht

#### Vereine können sich jetzt bei Stadtwerken bewerben

Jedes Jahr bedenken die Stadtwerke Finsterwalde ein gemeinnütziges Projekt im Versorgungsgebiet mit einer Spende, die sich aus dem Erlös des Glühweinverkaufs auf dem Weihnachtsmarkt ergibt.

Zwar sind es noch einige Monate bis zur Zeit der Plätzchen, Tannenbäume und Lichterketten, doch die Vereine aus der Region sind schon jetzt aufgerufen, sich mit ihren gemeinnüt-

zigen Projekten zu bewerben. Bis zum 20. November dieses Jahres können sich Interessierte melden, wenn sie finanzielle Unterstützung für ein Vorhaben im Jahr 2018 wünschen. In der Bewerbung sollten der Verein und das Projekt kurz vorgestellt und unbedingt ein Ansprechpartner sowie seine Kontaktdaten angegeben werden.

Zum Weihnachtsmarkt vom 15. bis 17. Dezember werden die Stadtwerke-Mitarbeiter dann

wieder mit ihrer Glühweinhütte vor Ort sein, um fleißig leckeren Kinderpunsch und Glühwein zu verkaufen. So kommen in jedem Jahr einige hundert Euro für karitative Zwecke zusammen. Richten Sie Ihre Bewerbung mit dem Stichwort „Festtags-Projekt“ bitte per E-Mail an [manuela.stichel@swfi.de](mailto:manuela.stichel@swfi.de). Natürlich können Sie die Unterlagen auch persönlich zu uns bringen oder per Post schicken (siehe Heißer Draht).

### In eigener Sache

#### Keine erhöhten Nitratwerte im Finsterwalder Trinkwasser

Uns hat als örtlicher Trinkwasserversorger eine Reihe von Anfragen zum Thema Nitratbelastung im Trinkwasser erreicht. Wir können daraufhin mitteilen, dass der Nitratgehalt unseres Trinkwassers völlig unbedenklich ist. Das Trinkwasser der Stadtwerke Finsterwalde GmbH wird ständig überprüft. Die letzte Analyse ergab einen Nitratwert von 1,28 mg/l. Damit ist der europaweit erlaubte Grenzwert von

50 mg/l weit unterschritten und unser Trinkwasser weist eine hervorragende Qualität auf.



**Auf Ihr Wohl!**

Foto: SPREE-PR/Petsch

Multimedia



Die Erwartungen unserer Herausgeber an die nächste Bundesregierung finden Sie auch auf YouTube. Bitte scannen Sie den QR Code. Er führt Sie direkt dorthin:



<http://bit.ly/2vXVSIT>

Welche energiewirtschaftlichen Pläne verfolgen die Parteien im Wahlkampf? Hier deren Programme:

CDU



SPD



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



DIE LINKE.



Freie Demokraten FDP



Wir zwitschern mit!



Folgen Sie den Stadtwerke Zeitungen auf Twitter:

#StadtwerkeZeitg

# Das erwarten Stadtwerke von der neuen Bundesregierung: Klare Rahmenbedingungen und Bürokratie-Abbau

Am 24. September wählt Deutschland einen neuen Bundestag und entscheidet damit über die Zusammensetzung der nächsten Bundesregierung. Die Herausgeber unserer Stadtwerke Zeitungen haben klare Erwartungen für die Legislaturperiode. Immerhin bilden kommunale Unternehmen und ihre Infrastrukturen

das Fundament des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Diesen „Schatz“ zu bewahren, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Aber für eine verlässliche Ver- und Entsorgung braucht es zu allererst einen stabilen politischen Rahmen. Was sehen die Stadtwerke in Brandenburg als vordringliche Aufgaben an? Lesen Sie selbst!



Fotos: © SWBB, © SWF, © SPREE-PR/Maihorn, © SWP, © SPREE-PR/Kühn, © SPREE-PR/Petsch

① Eine Energiewende ohne gesunde Stadtwerke funktioniert nicht. Leider findet auf dem Strom- und Gasmarkt oft ein unlauterer Dumping-Wettbewerb statt: Mit Schnäppchenkonditionen locken Anbieter Kunden an. Diese Einstiegspreise sind aber nicht kostendeckend, so dass nach einem Jahr oft drastische Preiserhöhungen erfolgen. Im Interesse des Kunden ist dies nicht. Den solide agierenden Stadtwerken wird damit das Kerngeschäft kaputt gemacht – das Geld fehlt dann für Investitionen in erneuerbare Energien. Hier muss sich etwas ändern! Außerdem: Weniger Regulierung im Netz und mehr Förderung für Erdgas!

**Dirk Gabriel, Geschäftsführer Stadtwerke Bad Belzig GmbH**

② Die Stadtwerke Finsterwalde bringen die Energiewende und die Digitalisierung vor Ort aktiv voran. Dafür brauchen wir als vergleichsweise „kleines“ Unternehmen erfüllbare Vorgaben sowie klare Rahmenbedingungen vom Gesetzgeber. Dabei denken wir etwa an den notwendigen Ausbau von dezentralen Stromerzeugungs-Lösungen, wie sie Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen bieten. Auch beim glasfaserbasierten Breitbandausbau

nehmen Stadtwerke mittlerweile eine Vorreiterrolle ein. Der Glasfaserausbau bis zum Kunden sollte Ziel aller politischen Bemühungen sein, denn nur so erreichen wir Geschwindigkeiten von 1 Gbit/s und mehr.

**Andy Hoffmann, Geschäftsführer Stadtwerke Finsterwalde GmbH**

③ Wir plädieren für eine sichere, bezahlbare und saubere Energieversorgung – weg von der ständigen Einflussnahme des Staates durch regulatorische Eingriffe – und die Umsetzung der Energiewende unter marktwirtschaftlichen Bedingungen. Dabei sind die erneuerbaren Energien sinnvoll in das System zu integrieren. Der Netzausbau ist zu beschleunigen und die Ungerechtigkeit bei den Übertragungsnetzentgelten durch eine bundesweite Vereinheitlichung zu beenden. Bei der Forderung nach Abschaltung von Grundlastkraftwerken erwarten wir einen größeren Realitätssinn. Wer Atomkraftwerke 2022 generell abschalten will, muss nach aktuellem Stand der Technik fossile Kraftwerke auf längere Sicht weiter betreiben.

**Wolfgang Gäbler, Geschäftsführer der Stadtwerke Forst GmbH**

④ Die Nutzung erneuerbarer Energien ist grundsätzlich eine sehr sinnvolle Sache. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist jedoch in den vergangenen Jahren so schnell vonstatten gegangen, dass es jetzt notwendig ist, auch die Netze entsprechend auszubauen und Speichermöglichkeiten zu schaffen.

Der Strompreis ist heutzutage im Wesentlichen von Umlagen und Steuern bestimmt. Wenn die neue Bundesregierung will, dass die Verbraucher weiterhin Interesse an einer positiven Energiewende zeigen, muss man jetzt hingehen und die Stromsteuer senken.

**Harald Jahnke, Geschäftsführer Stadtwerke Prenzlau GmbH**

⑤ Die deutsche Energiewirtschaft unterliegt einem immensen Maß an Regulierung. Über die Sinnhaftigkeit jeder einzelnen Bestimmung lässt sich trefflich streiten.

Von einem Abbau bürokratischer Zwänge kann die Kommunalwirtschaft nur profitieren und es würde diese dabei stärken, sich auf den Kern ihres Versorgungsauftrages zu konzentrieren: die verlässliche Versorgung der Bürger mit Strom,

Gas und Fernwärme. Ich erwähne bewusst alle drei Sparten. Der Fokus auf den Strom lässt die Bedeutung von Gas und Fernwärme – zwei umwelt- wie klimafreundliche Produkte – gelegentlich unter den Tisch fallen. Das ist leichtfertig und alles andere als angemessen. Mit allen drei Energiesparten sollten wir sorgfältig umgehen.

**Michael Schiemenz, Geschäftsführer der Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH**

⑥ Kostensenkung durch Bürokratieabbau bei der Regulierung von Strom- und Gasnetzen sowie verlässliche Rahmenbedingungen für unsere langfristigen Investitionen wünsche ich mir von einer zukünftigen Bundesregierung.

Notwendig wäre ein Anreiz zur bedarfsgerechten Einspeisung von Strom aus EEG-Anlagen in Regionen, wo er gebraucht wird, um unnötige Kosten für Abschaltung, Speicherung und Übertragung in die Verbrauchszentren zu vermeiden.

**Christoph Kalz, Geschäftsführer der Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke und Energieversorger aus Bad Belzig, Finsterwalde, Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Perle-

berg, Premnitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg und Zehdenick

Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34 10179 Berlin, Tel.: 030 2474680

V. i. S. d. P.: Thomas Marquard  
Redaktionsleitung: Klaus Arbeit  
Klaus.Arbeit@spree-pr.com  
Tel.: 030 24746819

Mitarbeit: T. Marquard, C. Krickau, A. Kaiser, D. Kühn, K. Maihorn, P. Schneider  
Layout: SPREE-PR, U. Herrmann (verantwortlich), H. Petsch, G. Schulze,

M. Nitsche, G. Schulz  
Druck: Druckhaus Spandau  
Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.



Während ganz Deutschland über den nassen Sommer schimpft, haben sie keinen Grund zur Beschwerde: Kraniche. An ihren Rast- und Sammelpunkten, an denen sie sich auf den langen Flug in

die südlichen Winterquartiere vorbereiten, gibt es genügend Nahrung. Das verspricht aufregende Tage während der Kranichwoche im Nationalpark Unteres Odertal!

# Herbsttreffen der Kranich-Familien

Energiereserven anlegen – und Abflug gen Süden!

Der größte Sammel-, Rast- und Schlafplatz der anmutigen Vögel in Brandenburg befindet sich bei Linum im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. In den vergangenen Jahren wurden hier in Spitzenzeiten bis zu 120.000 Kraniche gezählt! Aber auch die Oderdeiche bei Gartz innerhalb der einzigartige Flussauenlandschaft – nördlich von Schwedt – werden vom Naturschutzbund (NABU) Brandenburg als einer der schönsten Plätze gelistet, um das alljährliche Spektakel zwischen September und Oktober zu verfolgen. In der Broschüre „Anmut in grauen Federn“ schreibt der NABU: „Morgens, aber vor allem in den Abendstunden, können tausende Kraniche beim An- und Abflug von den im polnischen Teil des Nationalparks gelegenen Schlafplätzen beobachtet werden.“

Immerhin rund 10.000 Kraniche zählen in den Flachwasserpartien im Herbst zu den Stammgästen, ebenso wie 150.000 Gänse, Enten und Schwäne. Den Tag verbringen die Kraniche auf abgeernteten Äckern – im günstigsten Fall. Denn auch Felder mit frisch ausgebrachter Wintersaat



Der Kranich ist zwar nur eine von fast 300 Vogelarten, die im Nationalpark Unteres Odertal vorkommen. Aber im Spätsommer dominiert er hier die Flussauen-Szenerie. Bitte beobachten Sie die Tiere aus respektvoller Entfernung, am besten mit einem Fernglas. Denn Kraniche benötigen in der Rastphase ungestörte Ruhe.

Foto: Nabu/Günter Nowald

bieten den eleganten Vögeln willkommene Mahlzeiten, sehr zum Ärger der Landwirte.

### Auf ins Odertal!

Wer sich den beeindruckenden Vögeln unter fachkundiger Anleitung nähern möchte, sollte die 12. Kranichwoche im Unte-

ren Odertal nicht verpassen. Vom 29. September bis zum 8. Oktober bieten die Ranger diverse Exkursionen per Kanu, Kremser und Wanderschuh.

Während des Mescheriner Kranichfestes (1. 10.) am Dorotheenhof lädt Naturfotograf Dieter Damschen zu einem Bildervor-

trag. Auf dem Gartz Stadtfest (3. 10.) messen sich „Imitatoren“ bei einem Kranichruferwettbewerb. In Gartz befindet sich während der Veranstaltungstage auch ein Info-Zelt als Anlaufpunkt für alle Interessierten. Am Café „Zum Mühlenteich“, Kastanienallee 8, erwarten Sie

von 11–17 Uhr fachkundige Ansprechpartner.

### ➔ 12. Kranichwoche

29. 09. – 08. 10. 2017

**Anmeldung zu den tägl. Kanutouren:**

0172-1979316

Allg. Infos: 0172-3875390



Die Balz wird bei Kranichen auch Hochzeitstanz genannt. Denn sie sind monogame, treue Tiere. Für gewöhnlich bleibt ein Kranichpaar ein ganzes Leben lang zusammen.



Kraniche sind an ihrem einzigartigen „Trompetenruf“ selbst aus größeren Entfernungen perfekt auszumachen. Bei günstigen Witterungsbedingungen hallt ihr Warnruf über 2 km weit.



Die Kranichmutter kümmert sich um den Nachwuchs. Die Kleinen haben anfangs ein bräunliches Fell, das sich erst später in die für die Tiere charakteristische Farbprägung wandelt.

### Steckbrief

**lat. Name:** Grus grus

**Größe:** bis 1,30 m

**Spannweite:** bis 2,45 m

**Lebenserwartung:** 20 Jahre

**Gewicht:** 5–6 kg

**Charakteristika:** rote Kopfplatte, Trompetenruf

Nationalpark  
Unteres  
Odertal



### Anmut in grauen Federn



Der NABU Brandenburg bietet Naturfreunden eine Kranich-Broschüre mit Informationen zu Vorkommen, Lebensweise und Bestand sowie Angaben zu den besten Beobachtungspunkten in Brandenburg – inkl. GPS Koordinaten.

### ➔ Bestellungen

Tel.: 0331-2015570

oder per E-Mail:

info@nabu-brandenburg.de

### Der Kranich-Origami

Die Kunst des Papierfaltens stammt ursprünglich wohl von buddhistischen Mönchen aus China. Ihre erste Blütezeit fand „Origami“ – so der historische Name aus ori (falten) und kami (Papier) – jedoch im Japan des 14. Jahrhunderts.

Der Kranich-Origami nimmt in dieser Handwerkskunst eine besondere Stellung ein. Angeblich erfüllen die Götter demjenigen einen Herzenswunsch, der tausend Origami-Kraniche faltet.



Foto: SPREE-PR/Peitsch

### Weise und unsterblich

Die chinesische Kultur sieht im Kranich ein Symbol für Langlebigkeit und Glück. Wegen seines hohen Fluges galt er als Vermittler zwischen Himmel und Erde. Auf dem Rücken der Kraniche reisten die „Unsterblichen“ zu den „Inseln der Seligen“. Die dienende Gottheit „Knabe des weißen Kranichs“ unterstützte selbstlose Helden. Das Qigong nutzt beim „Spiel des Kranichs“ (Bild) seine Leichtigkeit als Meister des Fliegens ebenso wie seinen festen und aufragenden Stand.



Foto: SPREE-PR/Hilzsch

## Federleicht übers Netz

Badminton-Verein Tröbitz e.V.



Eine neue Netzgarnitur und Netzpfosten hat kürzlich Stadtwerke-Geschäftsführer Andy Hoffmann dem Badminton-Verein Tröbitz e.V. mitgebracht. Hier trainieren 60 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer regelmäßig den Ballsport. Interessenten jeden Alters und Leistungsstandes sind in der neu renovierten Halle in Tröbitz herzlich willkommen.

Informationen zum Verein und zu den Trainingszeiten gibt es telefonisch unter: 035326 90233 oder unter: [www.bv-troebitz.info](http://www.bv-troebitz.info).

Mit Federball und speziellen Schlägern wird beim Badminton um Punkte gekämpft. Für die Tröbitzer gab es von den Stadtwerken eine neue Netzgarnitur samt Netzpfosten und für Geschäftsführer Andy Hoffmann eine kleine Trainingseinheit. Foto: Badminton-Verein Tröbitz e.V.

## Neues Kundenportal für noch mehr Service

Ab sofort steht das neue Kundenportal der Stadtwerke Finsterwalde zur Verfügung. Über die Internetseite des Energieversorgers ([www.stadtwerke-finsterwalde.de](http://www.stadtwerke-finsterwalde.de)) können sich die Kunden mit ihrem individuellen Kennwort einloggen und erhalten so Zugriff auf ihre persönlichen Daten. „Im Portal kann dann der aktuelle Verbrauch abgelesen und wenn gewünscht, gleich der Abschlag geändert werden“, sagt Peer Mierzwa, Teamleiter Kundenservice. „Ein besonderer Service besteht darin, dass die Jahresrechnung anhand des aktuellen Zählerstandes simuliert werden kann. Die Daten werden hochgerechnet und unser Kunde erfährt, ob er am Ende eine

Nachzahlung oder eine Erstattung erwarten darf. Darauf kann er unmittelbar reagieren und sein Verbrauchsverhalten anpassen. Die Simulation kann vor einem bösen Erwachen schützen.“ Die Berechnung des Verbrauchs dauert ein bis zwei Tage und steht dann im persönlichen Bereich des Portals zur Verfügung. Dort sind online auch alle Dokumente zu finden, die nach dem 1. September dieses Jahres erstellt wurden. „Die Datensicherheit unserer Kunden ist uns wichtig. Wer sich im Kundenportal anmeldet, bekommt per Mail die Zugangsdaten sowie per Post eine Bestätigung, um Verwechslungen auszuschließen“, so Peer Mierzwa.

# Wir zahlen Ihre neue Heizung

Rundum-sorglos-Paket für Stadtwerke-Kunden

Sind Ihre Energiekosten zu hoch oder ist Ihre Heizung schon in die Jahre gekommen? Eine alte Heizung benötigt deutlich mehr Energie zur Wärmeerzeugung als eine neue Anlage. Wir haben die perfekte Lösung für Sie. Mit unserem Angebot „fiwawärme+“ erhalten Sie von uns ein Rundum-sorglos-Paket. Wir übernehmen die Kosten für Anschaffung, Wartung und Betrieb einer neuen energieeffizienten Erdgasheizung. Sie zahlen nur eine monatliche Servicepauschale sowie das Erdgas, das Sie tatsächlich verbrauchen.

Das ist ganz einfach und unkompliziert, ohne hohe finanzielle Belastung durch die Investitionskosten. Damit haben Sie Ihre monatlichen Ausgaben kalkulierbar und transparent im Überblick. Zusätzlich unterstützen wir Sie mit unserem Förderprogramm zum Ausbau oder Neuaufbau von Brennwertechnik. Je nach Leistung der Anlage können sich Kunden einen Zuschuss von bis zu 750 Euro sichern.

### Alte Technik als Kostenfaktor

Doch nicht nur höherer Brennstoffverbrauch treibt die Kosten in die Höhe, auch veraltete Umwälzpumpen sind teuer, da sie Unmengen an Strom fressen. Der direkte Vergleich mit anderen Haushaltsgeräten am Beispiel eines durchschnittlichen Einfamilienhauses zeigt: Während die jährlichen Stromkosten für Fernseher (55 Euro) und Wasch-



Sabrina Zierenberg (Teamleiterin Verkaufsservice) und Uwe Krause (Meister Wärmenetz) besichtigen eine moderne Heizungsanlage – eine Gastherme (33 kW) auf dem technisch neuesten Standard – für ein Mehrfamilienhaus.

Foto: <https://www.zvshk.de/presseservice/medienservice/presseservice/>

maschine (57 Euro) relativ gering sind, verbrauchen Kühlschrank und Beleuchtung (jeweils 95 Euro) sowie der Elektroherd (128 Euro) wesentlich mehr Strom. Sehr überraschend ist dann meist der Blick auf den Stromverbrauch einer veralteten Heizungsanlage: Sie benötigt 400 bis 600 kWh im Jahr und verursacht dann mit 115 bis 172 Euro sehr hohe Kosten. Im Vergleich: Eine neue, energiesparende Umwälzpumpe benötigt jährlich nur 50 bis 100 kWh, das Budget hierfür

fällt mit 14 bis 29 Euro denkbar gering aus. Ein Austausch lohnt sich also, auch im Hinblick auf das 2016 von der Bundesregierung gestartete Förderprogramm zum Pumpentausch. Gefördert werden 30 Prozent des Netto-Rechnungsbetrags. Voraussetzung ist, dass der Eigentümer die Förderung zuvor online beantragt und der Austausch von einem professionellen „Sanitär-Heizung-Klima“-Fachbetrieb durchgeführt wird. Details zum Förderprogramm gibt es unter

[www.bafa.de](http://www.bafa.de). Auch wir als Stadtwerke fördern den Heizungspumpentausch mit einem Zuschuss von 50 Euro. Infos zu unseren Förderprogrammen finden Sie unter [www.stadtwerke-finsterwalde.de](http://www.stadtwerke-finsterwalde.de).

### Ihre Vorteile von „fiwawärme+“

- eine neue energieeffiziente Heizungsanlage Ihrer Wahl
- Installation durch regionale Fachbetriebe

- 24 h Notfallservice
- keine Wartungs- und Reparaturkosten
- keine Schornsteinfegergebühren
- kostenfreier Ersatz bei Totalausfall

Mehr Informationen und Beratung: Tel. 03531 670-333 oder im Kundencenter, Langer Damm 14, 03238 Finsterwalde

## Name für neue Wildkatze gesucht

Luchs aus dem Finsterwalder Tierpark ist Patenkind der Stadtwerke



Dieser männliche Luchs, „Patenkind“ der Stadtwerke, braucht einen Namen. Schicken Sie Ihre Vorschläge bis zum 30. September an den Energieversorger. Die besten drei Ideen werden prämiert.

Foto: Tierpark Finsterwalde

Der Tierpark der Sängerstadt hat zwei neue Luchse und die Stadtwerke haben ein Herz für Tiere. „Deswegen haben wir im Finsterwalder Tierpark nicht nur die Patenschaft für zwei Stachelschweine, sondern erneut für einen der beiden Luchse übernommen. Da die Wildkatze noch keinen Namen hat, hoffen wir nun auf viele gute Vorschläge aus der Bevölkerung“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Andy Hoffmann. Also sind alle Tierfreunde aufgefordert, ihre Ideen für einen passenden Namen für das männliche Tier an die Stadtwerke zu senden an: [manuela.stichel@swfi.de](mailto:manuela.stichel@swfi.de). Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Gewinne winken Die besten drei Einsendungen werden auch belohnt. So gibt es für

den Sieger eine Familien-Jahreskarte für den Tierpark. Sie gilt für zwei Erwachsene und zwei Kinder und gewährt 365 Tage lang freien Eintritt in die größte Anlage dieser Art im Landkreis Elbe-Elster. Etwa 200 Tiere in über 50 Arten und Rassen können dort besichtigt werden. Natürlich kann der Gewinner so auch regelmäßig die Wildkatze beobachten, die nach seiner Idee benannt wird. Der Zweitplatzierte im Wettstreit um den besten Luchs-Namen darf sich über zwei Familien-Gutscheine für das fiwawe freuen, der Drittplatzierte über einen Familien-Gutschein. Die Vorschläge sollten bis zum 30. September dieses Jahres bei den Stadtwerken eingereicht werden. Im Oktober fällt dann die Entscheidung.

## Stadtwerke sorgen für qualifizierten Nachwuchs

Auszubildende starten ins Berufsleben/Beteiligung an Ausbildungsmesse

Camilla Krombholz (20) und Sophie Kusche (19) haben gerade ihre Ausbildung zur Industriekaufrau absolviert. Drei Jahre erlernten sie bei den Stadtwerken den gefragten Beruf und starten nun ins Arbeitsleben. „Das Besondere bei den Industriekaufrauen und -männern ist, dass sie vielseitig einsetzbar sind. Im Grunde können sie fast in alle Bereiche gehen“, sagt Simone Barthel, Personalleiterin beim Energieversorger. „Wir bieten fünf Berufe und vier duale Studiengänge an.“ Seit 1994 haben 25 Industriekaufleute, neun Anlagenmechaniker und vier Energieelektroniker ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Dazu kommt ein Studienabschluss in Betriebswirtschaft und einer in Energie- und Umwelttechnik.



Sie freuen sich über ihren Berufsabschluss: Camilla Krombholz (2. v. l.) und Sophie Kusche (2. v. r.). Personalleiterin Simone Barthel und Geschäftsführer Andy Hoffmann gratulieren den jungen Frauen.

Foto: SF/Reimshüssel

Das duale Studium wird außerdem in den Bereichen IT und Elektrotechnik angeboten. Zu den möglichen Ausbildungsberufen zählen die/der Fachangestellte für Bäderbetriebe und die/der IT-Systemelektroniker/in.

Worauf die Stadtwerke besonders stolz sein können: Ein Viertel der derzeit 103 Mitarbeiter haben ihre Ausbildung im eigenen Unternehmen absolviert. Gerade hat ein junger Mann seine Lehre als Elektroniker für Betriebstechnik aufgenommen. Für eine Industriekaufrau, einen Anlagenmechaniker und einen IT-Systemelektroniker hat das dritte Ausbildungsjahr und für drei Studenten der Betriebswirtschaft Industrie, der IT und der Elektrotechnik das letzte Studienjahr begonnen.

### Messe in Bad Liebenwerda

Am 7. Oktober wird sich der kommunale Energieversorger auch auf dem 20. Tag der Ausbildung und Beschäftigung des Landkreises Elbe-Elster in Bad Liebenwerda präsentieren. Bei der Messe in der Sporthalle der Robert-Reiss-Oberschule können sich Schülerinnen und Schüler in der Zeit von 10 bis 15 Uhr über viele verschiedene Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren. Die Aussteller geben Tipps zu Bewerbungen und ermöglichen Einblicke in den Berufsalltag. Weitere Informationen und das Ausstellerverzeichnis finden Interessierte auf der Homepage: [www.rwf-gg.de](http://www.rwf-gg.de).

## Geschenk für ABC-Schützen

Die Stadtwerke Finsterwalde gratulieren allen Erstklässlern und wünschen einen tollen Start in die Schulzeit. Wie in den vergangenen Jahren verschenken wir wieder unseren nützlichen Turmi-Ordner an alle ABC-Schützen. Da passt eine Menge rein und er hilft, Ordnung im Schulranzen zu halten. Wie schon in den vergangenen Jahren, können sich die Grundschulen, die an dem bunten Ordner mit dem Finsterwalder Wasserturm als Erkennungszeichen interessiert sind, bei den Stadtwerken melden.

### Heißer Draht

Stadtwerke  
Finsterwalde GmbH

STADTWERKE  
FINSTERWALDE GmbH

Langer Damm 14  
03238 Finsterwalde  
Telefon: 03531 670-0  
Telefax: 03531 670-126

### Kundenservice

Telefon: 03531 670-333  
[kundenservice@swfi.de](mailto:kundenservice@swfi.de)

### Öffnungszeiten:

Mo: 09:00 – 13:00 Uhr  
Di: 13:00 – 18:00 Uhr  
Mi: nach Vereinbarung  
Do: 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 09:00 – 13:00 Uhr

### Kundenzentrum

Doberlug-Kirchhain

Leipziger Straße 29  
03253 Doberlug-Kirchhain  
Telefon: 035322 680-992  
Telefax: 035322 680-993

### Öffnungszeiten:

Mi: 09:00 – 12:00 Uhr  
13:00 – 15:45 Uhr

### Störungstelefon rund um die Uhr:

03531 2747

[www.swfi.de](http://www.swfi.de)

DIGITAL

### Kundenservice:

Telefon: 03531 670-333  
Telefax: 03531 670-126  
[sf.digital@swfi.de](mailto:sf.digital@swfi.de)

### SF Digital

Störungshotline:

03531 670-110

[www.sfdigital.de](http://www.sfdigital.de)

BÄDER

### Schwimmhalle fiwawe

Brunnenstraße 20  
03238 Finsterwalde

### Service-Telefon

03531 6096-810

[www.sfbaeder.de](http://www.sfbaeder.de)

Bye Bye Drahtesel...  
**HALLO E-BIKE!**  
SO GEHT FAHRRADFahren HEUTE! SIE ENTSCHEIDEN SICH FÜR EIN E-BIKE UND WIR SORGEN FÜR IHREN ANTRIEB.

Schritt 1  
Entscheiden Sie sich für den Kauf eines E-Bikes bei STADTRAD in Finsterwalde.

Schritt 2  
Reichen Sie diesen Gutschein mit der Rechnung Ihres neuen E-Bikes bei der Stadtwerke Finsterwalde GmbH ein.

Schritt 3  
Sie erhalten 25 Euro Antriebs-Prämie. Die Auszahlung erfolgt mit Ihrer Jahresrechnung.

25 EURO FÜR GRENZENLOSEN RÜCKENWIND

Der Gutschein gilt nur für Stadtwerke-Stromkunden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Aktionsende: 31.12.2018

STADTWERKE  
FINSTERWALDE GmbH

**Mitmachen und gewinnen!**

# Städtequiz (16): Aus welcher Stadt komme ich?

Wer sich unter prominenten Zeitgenossinnen nach einer „Angela“ aus der von uns gesuchten Stadt umschaute, wird nicht nur auf die Bundeskanzlerin stoßen.

Und Schauspielerin Angela Winkler wurde hier in der Uckermark 1944 sogar tatsächlich geboren, die Bundes-Angela ja bekanntermaßen in Hamburg. Gleichwohl haben beide Frauen mehr gemeinsam als ihren Vornamen: Sie sind ganz woanders aufgewachsen. Angela Winklers Familie etwa zog es wenige Jahre nach dem Krieg nach Süddeutschland. Wir gehen aber fest davon aus, dass sich die 73-Jährige mittlerweile von den neuen Qualitäten ihres ursprünglichen Heimatortes überzeugt hat: Zu den touristischen Highlights des Thermoheilbades gehören die NaturTherme, das Seehotel – immerhin die größte Herberge Brandenburgs – und die Westerstadt El Dorado.

Auch das Peloton des Prenzlauer Hügelmarahtons rauscht im frühen Herbst durch die wasserreiche Stadt, als südlichstem Punkt der beliebten RadTourenFahrt.



Diese kleine Kirche steht im Templiner Ortsteil Alt Placht. Für ihren Wiederaufbau nach der Wende setzte sich vor allem Kanzlerinnen-Vater Horst Kasner ein. Der evangelische Theologe war bis zu seinem Tod 2011 der Vorsitzende eines Fördervereins für das Fachwerk-Gotteshaus.

### Welche Stadt suchen wir?

**E P I**

Schicken Sie die Antwort bis spätestens **30. Oktober 2017** an: SPREE-PR  
 Kennwort **Städtequiz**, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder per E-Mail an: [swz@spree-pr.com](mailto:swz@spree-pr.com)

**75 €**  
**50 €**  
**25 €**



Angela Winkler als Sylva Touré in dem turbulenten Fernsehfilm „Das Gewinnerlos“, in dem es um einen Lottogewinn geht, der wegen der verschwundenen Quittung nicht eingelöst werden kann.

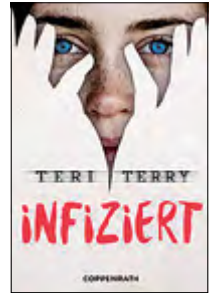
Gewinnen Sie Bargeldpreise in Höhe von 75, 50 und 25 Euro sowie die auf dieser Seite vorgestellten Bücher!

„Neuruppin“ heißt die Stadt, die es in der Juni-Ausgabe in unserem Quiz zu erraten galt. Für ihre korrekte Antwort dürfen sich die folgenden Leser über unsere ausgelobten Bargeldpreise freuen: A. Koch aus Forst (75 Euro), R. Lange aus Zehdenick (50 Euro) und M. Nitschel aus Perleberg (25 Euro).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Nur für Schmöcker!

Die britische Autorin Teri Terry taucht auch in ihrer neuen Trilogie in menschliche Tiefen und behandelt auf den Leser schnell packende Weise die Gefahren von Epidemien in einer globalisierten Welt – als Entführungsthiller mit Endzeitstimmung.



Waren Sie im Sommerurlaub in süditalienischen Gefilden unterwegs? Dann erlaubt Ihnen diese sehnsuchtsvolle Liebesgeschichte von Stella und Nicola, den Eindrücken nachzufühlen. Eine Geschichte, die nicht an der Oberfläche hängenbleibt.



Sie sind leidenschaftlicher Sternegucker? Dann geht es Ihnen wie Gary Fildes. Nach Jahrzehnten als Maurer auf dem Bau zog er in die nordenglische Einöde und schuf sich sein eigenes kleines Observatorium. Ein Traum wurde wahr. Und der fasziniert auch Sie!!



Wer für seine Kinder ein „ganz besonderes“ Bilderbuch sucht, wird beim Bohem-Verlag immer fündig. Nach dem Motto „Und erstens kommt es anders ...“ überrascht die „Wahrheit über Monster“ ein freches kleines Mädchen mit erstaunlichem Besuch.



## Na, kucke da!

Die Herkunft des Ortsnamens erklärte der Namenforscher Prof. Dr. Jürgen Udolph einmal bei Antenne Brandenburg: Das aus dem Slawischen stammende Wort Pitschen weist auf einen Ort hin, wo es Bullen gab. Und Pickel könne Höhle oder Schlucht bedeuten. Nach seinem Verständnis handele es sich einfach um einen schwer zugänglichen Ort. Schwer zugänglich ist das Dorf

schon lange nicht mehr und die vermeintliche Kuriosität seines Namens lässt die 234 Einwohner eher kalt. Das Dorf heiße halt so, wie es heißt.

**Wohnen auch Sie in einem Brandenburger Ort mit einem bemerkenswerten Namen? Senden Sie uns ein Foto (300 dpi) mit dem Ortseingangsschild an [swz@spree-pr.com](mailto:swz@spree-pr.com). Danke!**



Ein kreativer Nachbar aus Pitschen-Pickel hat seine Familie aus Holz neu erschaffen und in den Garten gestellt.

Fotos (2): SPREE-PR/Arbeit

## Wie Katz' und Hund?



Dieses Trio gehört zum Haushalt von Birgit Frost aus Glövizin bei Karstädt in der Prignitz. Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Einsendung! Frau Frost schrieb uns: „Der Bunte ist ein Labrador/American-Bulldog-Mix, die Schwarze ein Labrador/Rhodesian Ridgeback-Mix. Und der Kater ist Peppi; alle drei fühlen sich zusammen wohl.“

Und wie fotografieren Sie Ihre tierischen Mitbewohner? Schicken Sie uns ein Foto inklusive Einverständniserklärung zur Veröffentlichung an E-Mail: [swz@spree-pr.com](mailto:swz@spree-pr.com)! Wir freuen uns drauf!

Foto: Birgit Frost

# Auf den Sattel zum 13. HÜGEL Marathon®

...mit Energie durch die Natur

So, liebe Fahrrad-Fans, jetzt könnt Ihr Euch so langsam aber sicher entscheiden. Wie wäre es mit einer entspannten Tour „in Familie“ über 33 km von Prenzlau zum Sternhagener See und zurück? Für die Freizeittour über 85 km, die über Templin und Boitzenburg wieder nach Prenzlau führt, sollte man bereits eine gewisse Kondition vorweisen können. Und wirklich „fit“ muss sich fühlen, wer die Fitnessstour mit einer Länge von 116 km über Templin und Fürstenwerder in Angriff nimmt.

Alle, die sich die 162 km der Leistungstour zutrauen, verdienen noch ein bisschen mehr Respekt, ganz zu schweigen von den Radmarathonis. Vor ihnen liegen satte 228 km durch die Uckermark. Wählen Sie, wie Sie mögen, aber eines zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre eindrucksvoll: Freude an den Strecken quer durch eine der beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands werden alle Starter haben. Versprochen!



### Fahrerinfos

[www.huegelmarathon.de](http://www.huegelmarathon.de)  
 Tel.: 03984 853-333  
 E-Mail: frank.arndt@stadtwerke-prenzlau.de

[www.youtube.com/watch?v=sR40EVSylqM](https://www.youtube.com/watch?v=sR40EVSylqM)

---

### Tourenangebote

- Radmarathon**  
228 km, 08:00 Uhr Start
- Leistungstour**  
162 km, 08:00 Uhr Start
- Fitnessstour**  
116 km, 09:00 Uhr Start
- Freizeittour**  
85 km, 09:00 Uhr Start
- Familientour**  
33 km, 11:00 Uhr Start

---

### Anmeldung

- bis 27.9. unter**  
[www.huegelmarathon.de](http://www.huegelmarathon.de)
- zur Nudelparty**  
29.9., 17-21 Uhr  
Uckerpromenade 60
- Veranstaltungstag**  
30.9., ab 7 Uhr  
Uckerpromenade 60

## Die schönsten Gärten Brandenburgs (3): Gutspark Cammer

# Eine wild-romantische Parkwanderung durch die Geschichte

Der zwölf Hektar umfassende Gutspark zu Cammer – heute Ortsteil von Planebruch – entstand vor rund 200 Jahren nach dem Muster des zum Weltkulturerbe zählenden Wörlitzer Parks. Schon im Jahr 1777 ist am Gutshaus ein Lustgarten nachgewiesen. Die ursprüngliche Parkfläche gleicht in weiten Teilen einem Wald, die Sichtachsen sind kaum zu erahnen. Das schlossartige Gutshaus hatte den Krieg zwar unbeschadet überstanden, wurde jedoch auf Befehl der sowjetischen Kom-



Aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammt diese Steinbank. Sie wird seit Jahrzehnten von der Jugend in Cammer für Schäferstündchen genutzt.

mandantur 1949 abgetragen – vom Dachstein über das Interieur bis zu den Marmorstufen. Ob Klavier oder Ziegelstein, vieles findet sich noch in den Häusern der Umgebung. Im gesamten Park hat der Dorf- und Heimatverein Erklärungstafeln mit historischen Fotos aufgestellt. Der ehemalige Gutsstall dient heute als Gemeindehaus, unter dessen Dach etwa ein Jugendklub, ein Vereinsraum und das Bürgermeisterbüro

beheimatet sind. Eine Pfauenvoliere entstand in den Resten der Gutscheune, nebenan gurren Tauben und stolzieren Fasane. In Zusammenarbeit mit der Vogelschutzstation Baitz wird hier eine Kauzauswilderungsstation betrieben. Im Vogelhaus von 1983 leben Wellen- und Nymphensittiche sowie weitere Exoten.

**Gutspark zu Cammer**  
 14822 Planebruch OT Cammer  
 Anfahrt: A2/B102 über Golzow Oder A9/B246/L85 über Brück

# Sonne lockt ins Wasser

## Freibad-Vergnügen mit zögerlichem Start



Ferienspiele im Freibad – das ist zu einer schönen Tradition geworden. Schon in den vergangenen Jahren haben die Hortkinder aus den Grundschulen in den Sommerferien das Schwimmbad besucht.

Fotos (2): Freibad Finsterwalde

Die Freibad-Saison hat in diesem Jahr etwas schleppend begonnen. Wer möchte bei 14 °C, Nieselregen und Windböen schon an Badespaß unter freiem Himmel denken. Dafür haben die Sonntage in den Sommerferien für volle Plansch- und Schwimmbecken und gut gefüllte Liegewiesen gesorgt.

„Das kühle Wetter vor den Ferien und der durchwachsene Sommer haben uns insgesamt weniger Gäste als im Vorjahr beschert“, fasst Torsten Marasus, Leiter Bäder, zusammen. Die relativ niedrigen Temperaturen und die Niederschläge im Juni und Anfang Juli luden nicht gerade zum Planschen, Schwimmen, Baden und Tauchen unter freiem Himmel ein. An mehreren Tagen musste das Bad sogar wetterbedingt geschlossen bleiben. „Die Zeit haben wir für Wartungs-

und Reinigungsarbeiten in den Becken, Gebäuden und auf den Freiflächen genutzt.“

Mit Beginn der Sommerferien am 20. Juli war das Bad dann täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet, egal bei welchem Wetter. Dafür blieb die Schwimmhalle zu und wurde fit gemacht für die nächste Saison. Seit dem 14. August hat die Sauna wieder täglich von 15 bis 22 Uhr geöffnet. Mit Schulbeginn ist auch das Schwimmen und Baden in der Halle wieder möglich.



Nicht nur im Wasser, auch auf dem Trockenen gibt es im Freibad genug Möglichkeiten, um Spaß zu haben.

Treue Gäste im Freibad sind die Kinder und Erzieher der Grundschulen. Vor allem die Grundschule Nord nutzt seit mehreren Jahren die Freiluft-Saison, um die Sommerferienspiele komplett von Montag bis Freitag von 6 bis 17 Uhr im Schwimmbad durchzuführen. „Bis zu 100 Kinder täglich kamen allein von diesem Hort, um ihre schulfreien Tage an der frischen Luft zu verbringen. Das ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden.“

## Forst bedankt sich für Pokal mit Küsschen von der Rosenkönigin

### Platz zwei für Finsterwalde beim 20:17 Stundenschwimmen

Die Jagd geht weiter! Im nächsten Jahr wollen sich die Finsterwalder den Pokal zurück erkämpfen. Beim 20:17 Stundenschwimmen am 1. Juli im Freibad mussten sich die mehr als 300 aktiven Schwimmer der Sängerstadt mit dem zweiten Platz zufrieden geben. „Eigentlich wollten wir gern zum dritten Mal in Folge gewinnen, aber diesmal hat es nicht gereicht“, resümiert Bäderleiter Torsten Marasus den sportlichen Wettkampf mit den Städten Calau, Luckau, Großräschen, Altdöbern, Vetschau und Forst. Bei durchwachsenem Wetter mit Wind, Regen und 20 °C Lufttemperatur freute es die Veranstalter umso mehr, dass jeweils hunderte Teilnehmer in die Freibäder kamen. Einzeln und in Teams waren sie angetreten, um in der Zeit von 00:00 bis 20:17 Uhr möglichst viele Kilometer durchs Wasser zu gleiten. Auch die Geschäftsführer der Stadtwerke Finsterwalde Andy Hoffmann und Jürgen Fuchs sowie Bürgermeister Jörg Gampe trugen einige Bahnen

zum Gesamtergebnis bei. Auf immerhin 449,317 km Wasserstrecke brachte es die Sängerstadt. Mit 497,150 km waren die Forster allerdings um etwas mehr als 47 Kilometer überlegen und sicherten sich damit hochverdient den ersten Platz. Dritter wurde Vetschau mit 442,050 Kilometern. „Ich habe den Pokal nach Forst gebracht und dort übergeben“, so Torsten Marasus. Dafür gab es ein Küsschen von der Rosenkönigin. Kein schlechter Tausch, aber dennoch: „Im nächsten Jahr greifen wir an und holen uns die Trophäe zurück. Aber eigentlich ist es der olympische Gedanke, der zählt. Und wir machen so auf unsere schönen Freibäder aufmerksam.“ Im Wettkampf um den Nachtpokal konnte sich das Team vom Feuerwehrverein Sorno gegen die Mitstreiter durchsetzen und als Gewinner das Becken verlassen. „Alle Städte sind sich einig, dass es auch im kommenden Jahr dieses wassersportliche Turnier geben wird, dann heißt es natürlich 20:18 Stundenschwimmen.“



Schwimmen geht auch nachts – der Feuerwehrverein Sorno konnte das besonders gut und gewann den Nachtpokal.

Foto: SF/Reimschüssel

## Engagiert für die Sängerstadt-Region

### Stadtwerke Finsterwalde als starker Partner für Vereine

Die Stadtwerke Finsterwalde schätzen die Arbeit der Vereine und Einrichtungen in der Sängerstadt und im Umland. Deshalb unterstützt der kommunale Energieversorger zahlreiche Projekte mit Sach- oder Geldspenden. Damit tragen auch die Kunden zur regionalen Wertschöpfung bei, denn mit einem Teil des Gewinns fördern die Stadtwerke verschiedene Vereine und Veranstaltungen.

Ein Beispiel dafür ist der Finsterwalder Beachcup, der den Marktplatz kürzlich wieder in eine Sportarena mit vielen begeisterten Teilnehmern und Zuschauern



In den neuen Anzügen trainiert es sich gleich noch mal so gut, finden die Kinder vom SV Vorwärts Crinitz 1921 e. V.

verwandelt hat. Hier zählen die Stadtwerke zu den Hauptsponsoren, in dem sie u. a. für Abkühlung sorgen. Auch in diesem Jahr hatte das Unternehmen wieder eine Duschkabine aufgestellt, in der sich die Sportler nach ihren spannenden Wettkämpfen erfrischen konnten.

Neben Events werden aber auch Vereine durch Sachspenden wie Sportbekleidung unterstützt. So konnten sich kürzlich die Bogenschützen des BSV Grün-Weiß Finsterwalde e. V. über neue Vereinsjacken freuen. Knapp 30 Stück gingen an die Abteilung Bogensport, in der regelmäßig



Schicke neue Jacken gab es für die Bogenschützen des BSV Grün-Weiß Finsterwalde e. V.

Fotos (2): BSV Grün-Weiß Finsterwalde e. V.

Jugendliche, Frauen und Männer trainieren. Und für die sportbegeisterten Kinder vom SV Vorwärts Crinitz 1921

e. V. brachten die Stadtwerke-Geschäftsführer Andy Hoffmann und Jürgen Fuchs neue Trainingsanzüge mit.